

1.	Modul	BWM-1
2.	Modulbezeichnung	Schulpädagogik
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Daniel Scholl
4.	Lehrende	Prof. Dr. Daniel Scholl, Christoph Schüle
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <p>Kompetenzen aus dem <i>Kompetenzbereich Unterrichten</i>. Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern didaktische Planungsmodelle sowie deren bildungstheoretische Begründungen und analysieren exemplarische Unterrichtssequenzen planungsbezogen und • verfügen über grundlegendes Wissen zur Gestaltung transferfördernder, wissensanwendungsbezogener Unterrichtssituationen, analysieren und realisieren diese exemplarisch. <p>Kompetenzen aus dem Kompetenzbereich <i>Erziehen</i>. Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche Erziehungsstile und können Widersprüche in schulischen Erziehungssituationen benennen und sich begründet positionieren und • kennen beispielhafte Techniken der effizienten Klassenführung und der Gesprächsführung und können diese anwenden. <p>Kompetenzen aus dem Kompetenzbereich <i>Beurteilen</i>. Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen wissenschaftliche Gütekriterien der Leistungsbewertung und wissen, inwieweit diese in schulischen Bewertungssituationen umgesetzt werden können und • können Vor- und Nachteile unterschiedlicher Bewertungssituationen begründen und im Schulalltag gegeneinander abwägen. <p>Kompetenzen aus dem <i>Kompetenzbereich Innovieren</i>. Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundbegriffe erfolgreicher Selbstregulation im Lehrerberuf über die Lebensspanne hinweg und; • verfügen über ein Grundverständnis der politischen Voraussetzungen für Schulentwicklungsprozesse und kennen Methoden der Schulentwicklung.
	„Können“	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen aus den verschiedenen Kompetenzbereichen kritisch reflektieren und sachangemessen in Ihre zukünftige Tätigkeit an Schulen einbringen. • ihr Wissen fallspezifisch abrufen und anwenden. • sich selbständig in selbst gewählte Schwerpunktthemen aufgrund der bereitgestellten Literatur vertiefen.

		<ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen auch Laien (bspw. Eltern) erläutern und mithilfe dieses Wissens pädagogische Maßnahmen rechtfertigen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Übergreifend: Lehrkraftprofessionalität zwischen klassischer Pädagogik, Bildungsstandards und empirischer Schulforschung • Kompetenzbereich Unterrichten: Artikulationsschemata vs. offener bzw. geöffneter Unterricht; (kulturübergreifende) Dimensionen der Unterrichtsqualität. • Kompetenzbereich Erziehen: Erziehungsbegriffe und -stile; systemische Sicht auf Erziehungsprobleme. • Kompetenzbereich Beurteilen: Produkt- vs. Prozessbewertung; Bezugsnormen; Portfolio und Reflexion. • Kompetenzbereich Innovieren: Copingstrategien und Stressbewältigung; aktuelle Schulentwicklungsmodelle sowie Methoden auf Einzelschulebene. In das Modul sind Tutorien eingebunden, die organisatorisch dem Seminar BWM-1.2 zugeordnet sind. In diesen Tutorien werden die Inhalte beider Seminare nochmals in Form von Übungsaufgaben bearbeitet und verdeutlicht. Dabei soll insbesondere die Modulprüfung vorbereitet werden.
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bohl, T./Helsper, W./Holtappels, H. G./Schelle, C. (Hrsg.) (2010). Handbuch Schulentwicklung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</p> <p>Combe, A. & Helsper, W. (Hrsg.) (1996). Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns (1. Auflage). Frankfurt am Main: Suhrkamp.</p> <p>Helmke, A. (2014). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts (5. Auflage). Seelze: Kallmeyer.</p> <p>Kiel, E., Kahlert, J., Haag, L. & Eberle, T. (2011). Herausfordernde Situationen in der Schule. Ein fallbasiertes Arbeitsbuch. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</p> <p>Meyer, H. (2014). Was ist guter Unterricht? Alle Schulformen (10. Auflage). Berlin: Cornelsen.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>BWM-1.1 Gestaltung von Schule (SE) (2 SWS)</p> <p>BWM-1.2 Gestaltung von Unterricht (SE mit Tutorien) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur oder Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit.
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 70 <u>Arbeitsstunden insgesamt: 150</u>

Modulbeschreibungen: Bildungswissenschaften im Master of Education Grundschule/Haupt- und Realschule

		Selbststudium: 80	Credit Points: 5 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtbereich des Profilierungsbereichs in den Studiengängen Master of Education für das Lehramt an Grundschulen und Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen (Kompetenzprofil V „Kompetenzen für den Bereich Bildung/Lehramt“).	
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Studierende in den Studiengängen Master of Education haben Vorrang.	